



EINLADUNG

Siegfried Zaworka

kunst auf
der festung 

Kultur
Land Salzburg 

Siegfried Zaworka

1972 in Wolfsberg geboren
Universität für angewandte Kunst
Universität Mozarteum

Stipendien / Preise

2001 Bauholding-Kunstförderungspreis
2003 Auslandsstipendium Baltimore / USA
2006 Slavi Soucek-Stipendium für Grafik
2007 Auslandsstipendium Frankfurt / Main
2008 Auslandsstipendium Berlin
2011 Jahresstipendium des Landes Salzburg

Zaworkas Heroen führen ihre Existenz als blutlose Patienten in einem Reich der Schatten. In schamloser, koketter Manier und unter dem Dekor ihrer eigenen Abwesenheit trotzen die abgebildeten (Lebens)Mittel und Güter ihrer eigenen Konsumierbarkeit. Objekte der Begierde geraten in einen destruktiven Strom einer Selbstverweigerung und nehmen genau soviel Raum ein, wie sie auch negieren. Im Bekenntnis zu dieser Pose trotzen die Darsteller dem Spott, dem sie sich selbst anbieten und werden so zu Fratzen. Die den Verbänden auferlegte Bürde der (Auto)Destruktion attackiert auch jedes einzelne Individuum. Die Konsequenz aus dem Zerfall führt hier aber nicht zu einer erlösenden Auslöschung, sondern jeglicher Rest beginnt sich wieder und wieder auf sich selbst aufzubauen.
(aus Jakob Neulinger: Brachiale Ikonen)

Abbildungen:

Rückseite: Siegfried Zaworka, „Aua“, 2010, Lithographie, 60 x 50 cm
Ein Detail daraus auf der Vorderseite

Die Festung Hohensalzburg und
die Galerie im Traklhaus laden
Sie und Ihre Freunde zur Ausstellung von

Siegfried Zaworka

im ehemaligen Hödlmoser-Atelier
auf der Festung Hohensalzburg
(Eingang neben Reißzuggebäude – Materialseilbahn)

Vernissage am Montag,
den 13. August 2012, um 19.30 Uhr

Eröffnung:
Luisa Kasalicky im Gespräch mit Siegfried Zaworka

Der Künstler arbeitet von 14. bis 25. August 2012 dort,
er ist täglich von 13.00 bis 16.00 Uhr im Atelier

